

„Eine ausgezeichnete Ergänzung“

Zum 1. April eröffnet im Plattlinger Facharztzentrum das „Isar-med“ mit drei Chirurgen – Damit gibt es auch wieder BG-Ärzte in der Isarstadt

Von Dominik Schweighofer

Plattling. Am 1. April ist es soweit: Dann verlegt die Medizinische Versorgung Deggendorf (MVZ) mit dem Unfallchirurgen Dr. Andreas Schmitt, dem Allgemeinchirurgen Dr. Andreas Mühlbauer und dem Rehabilitationsmediziner Magnus Ott seinen Sitz unter dem neuen Namen „Isar-med“ in den Isar-Park nach Plattling. Und nein, das ist kein Aprilscherz. Im Gegenteil: Das Plattlinger Facharztzentrum wächst mit diesem Umzug weiter und macht den nächsten Schritt zu einem möglichst umfassenden und attraktiven medizinischen Angebot.

„Wir haben dann wieder BG-Ärzte in Plattling“, freut sich Artur Frank, einer der Geschäftsführer des Medizinischen Versorgungszentrums im Isar-Park. Zum Hintergrund: Sogenannte BG-Ärzte werden von den Berufsgenossen bestellt und dürfen damit alle Arten von Arbeitsunfällen und Wegeunfällen behandeln, zu denen auch Schulunfälle oder Unfälle von Helfern im Straßenverkehr zählen.

„Damit werden wir dem Industriestandort gerecht“

Auch für Bürgermeister Erich Schmid ist dies, angesichts der vielen hier angesiedelten Betriebe, ein wichtiger Fortschritt für Plattling. „Ich freue mich sehr darüber“, sagte er im PZ-Jahresinterview. Täglich von 8 bis 18 Uhr ist die Versorgung von Unfällen im Isar-Park gewährleistet. „Damit werden wir dem Industriestandort Plattling gerecht“, heißt es vom Eigentümer Erl-Bau.



Das Facharztzentrum im Plattlinger Isar-Park wächst mit der Ansiedlung von „Isar-med“ weiter.

– Foto: Schweighofer



Sie ziehen von Deggendorf nach Plattling um: Magnus Ott (v.l.), Dr. Andreas Schmitt und Dr. Andreas Mühlbauer.

– Foto: Archiv Binder

Der Umzug der drei Chirurgen von Deggendorf nach Plattling hängt einerseits damit zusammen, dass ihr Mietvertrag im Degg's ausgelaufen und der neu vom Eigentümer vorgelegte aus ihrer Sicht nicht akzeptabel war (wir berichteten). Andererseits bietet der Isar-Park den Medizinern aber auch deutliche Vorteile im Vergleich zum alten Standort: Es gibt keine Parkprobleme vor dem Haus, auch nicht für Rollstuhlfahrer. Die neue Praxis ist barrierefrei. Und besonders freuen sich Dr. Andreas Schmitt, Dr. Andreas Mühlbauer und Magnus Ott, die ausgezeichnete Infra-

struktur des Facharztzentrums nutzen zu können und selbst zu bereichern.

Hierbei sei insbesondere das OP-Zentrum unter der Leitung von Dr. Burkhard Birker zu erwähnen. Das ambulante OP-Zentrum genießt international einen sehr guten Ruf. Regelmäßig werden hier Spitzensportler aus aller Welt behandelt – so etwa die beiden deutschen Fußballnationalspieler Marco Reus und Marcel Halstenberg. Darüber hinaus bietet die Nähe zu einer großen Physiotherapie weiterhin die Möglichkeit einer kurzfristigen Nachbehandlung von operierten Pati-

enten und die einer konservativen, operationsvermeidenden Behandlung. Hinzu komme das Gesundheitszentrum mit dem Hausladen und beispielsweise der Podologie.

„Die Spezialisierung im Facharztzentrum nimmt immer mehr zu. Das kommt natürlich den Patienten in Plattling und Umgebung zugute“, zeigt sich Geschäftsführer Artur Frank zufrieden. So ist seit einem halben Jahr etwa auch die Handspezialistin Dr. Akiko Ischida-Gück in Plattling tätig. Im OP-Zentrum arbeitet außerdem seit Kurzem Dr. Stefan Fickert aus dem Sporthopädicum. Der Hüftexperte führt auch Arthroskopie durch. „Das ist selten“, erläutert Artur Frank.

Letzte Restflächen sind noch frei

Unter einem Dach auf einer Fläche von 1600 Quadratmeter vereint das Plattlinger Facharztzentrum nun Einrichtungen der Orthopädie, Urologie, Augenheilkunde, Kinder- und Jugendpsychotherapie sowie Erwachsenenpsychotherapie. Die Neuansiedlung der Chirurgie sei da eine „hervorragende Erweiterung und ausgezeichnete Ergänzung“, sagt Manuela Topolski, Pressesprecherin des Eigentümers Erl-Bau.

Doch auch wenn das Facharztzentrum auf einem sehr guten Weg sei, gebe es durchaus noch Potenzial für die Zukunft. „Aufgrund der Stilllegung des Schulbetriebs des DEB stehen noch wenige Restflächen im 2. Obergeschoss zur Verfügung“, erklärt Manuela Topolski. „Diese Flächen wären hervorragend zur Ansiedlung weiterer und ergänzender Fachärzte geeignet.“